

Zuckerhut 'Sumero' F1 bildete 84 % marktfähige Köpfe

mit 1,1 kg Kopfgewicht

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau wurden im Spätsommer 2020 sechs Zuckerhutsorten angebaut. 'Sumero' F1 (Enza) bildete 84 % marktfähige Köpfe mit einem durchschnittlichen Gewicht von 1,1 kg aus. 'Uranus' F1 (Bejo), 'Vespero' F1 (Enza) und 'Virtus' F1 (Bejo) folgten mit rund 70 % Aberntung, allerdings mit etwas weniger gleichmäßigen Beständen. Die beiden samenfesten Sorten 'Nettuno' TT (Sativa) und 'Zuckerhut' (Bingenheim) lieferten beide nur ein Viertel marktfähige Köpfe. 'Nettuno' TT erreichte ein Kilo Kopfgewicht.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Zuckerhut ist ein wichtiges Produkt für den Herbst und löst in der Vermarktung die Blattsalate von Frühjahr und Sommer ab. Durch seine gute Kältetoleranz kann er in der Direktvermarktung auch das Weihnachtsgeschäft noch bereichern. Ein aktuelles CMS-freies Sortiment soll unter Bamberger Freilandbedingungen geprüft werden.

Ergebnisse im Detail

Die ersten zwei Wochen nach der Pflanzung des Zuckerhutsortimentes waren die heißesten und strahlungsreichsten Tage des Sommers 2020. Temperaturen bis 36 °C hielten bis in die zweite Augushälfte an. Erst in der letzten Augustwoche setzte spätsommerliches Wetter ein.

Tabelle 1: Sorten, Saatgut, Entwicklungszeit, Einzelkopfgewicht, marktfähiger Ertrag und Gesamteindruck

Sorte	Herkunft	Saatgut	Kulturdauer in Tagen	Züchterangabe in Tagen	Einzelkopfgewicht in kg	marktfähig geerntet in %	Gesamteindruck
Nettuno TT	Sativa	öko	75	90	1,023	25	3
Zuckerhut	Bingenheim	öko	75	k.A.	0,640	24	2
Virtus F1	Bejo	öko	75	80	1,240	67	7
Uranus F1	Bejo	öko	75	85	1,070	73	7
Vespero F1	Enza	öko	75	k.A.	1,118	69	7
Sumero F1	Enza	öko	75	k.A.	1,102	84	8

Gesamteindruck 1=sehr schlecht, 9=sehr gut

Zuckerhut 'Sumero' F1 bildete 84 % marktfähige Köpfe

mit 1,1 kg Kopfgewicht

Schon auf dem Feld war der Unterschied zwischen den vier F1-Hybriden und den beiden samenfesten Sorten deutlich. Die Festigkeit der Köpfe und die Ausgeglichenheit des Bestandes waren bei den beiden samenfesten Sorten deutlich schlechter. 'Nettuno' TT (Sativa) erreichte aber mit rund einem Kilo ein gutes Kopfgewicht und wäre dem 'Zuckerhut' (Bingenheim) vorzuziehen. 84 % marktfähige Köpfe mit durchschnittlich 1,1 kg Kopfgewicht brachte die Sorte 'Sumero' F1. 'Uranus' F1, 'Vespero' F1 und 'Virtus' F1 erreichten rund 70 % marktfähige Aberntung (siehe Tabelle 1). Alle Sorten hatten Innenbrand (siehe Tabelle 2), dies war die Hauptursache für den Anteil an nicht marktfähigen Köpfen bei allen Sorten. 'Nettuno' TT hatte überdurchschnittlich viele Schosser, 'Zuckerhut' viele lockere Köpfe. Ein gravierendes Problem waren Feldmäuse. Das typische Bild war ein Bündel liegender Blätter, der saftige Strunk wurde herausgefressen (Bild 1).



Bild 1: Mäuseschäden im Zuckerhut

Tabelle 2: Bonituren im Feld und nach der Ernte

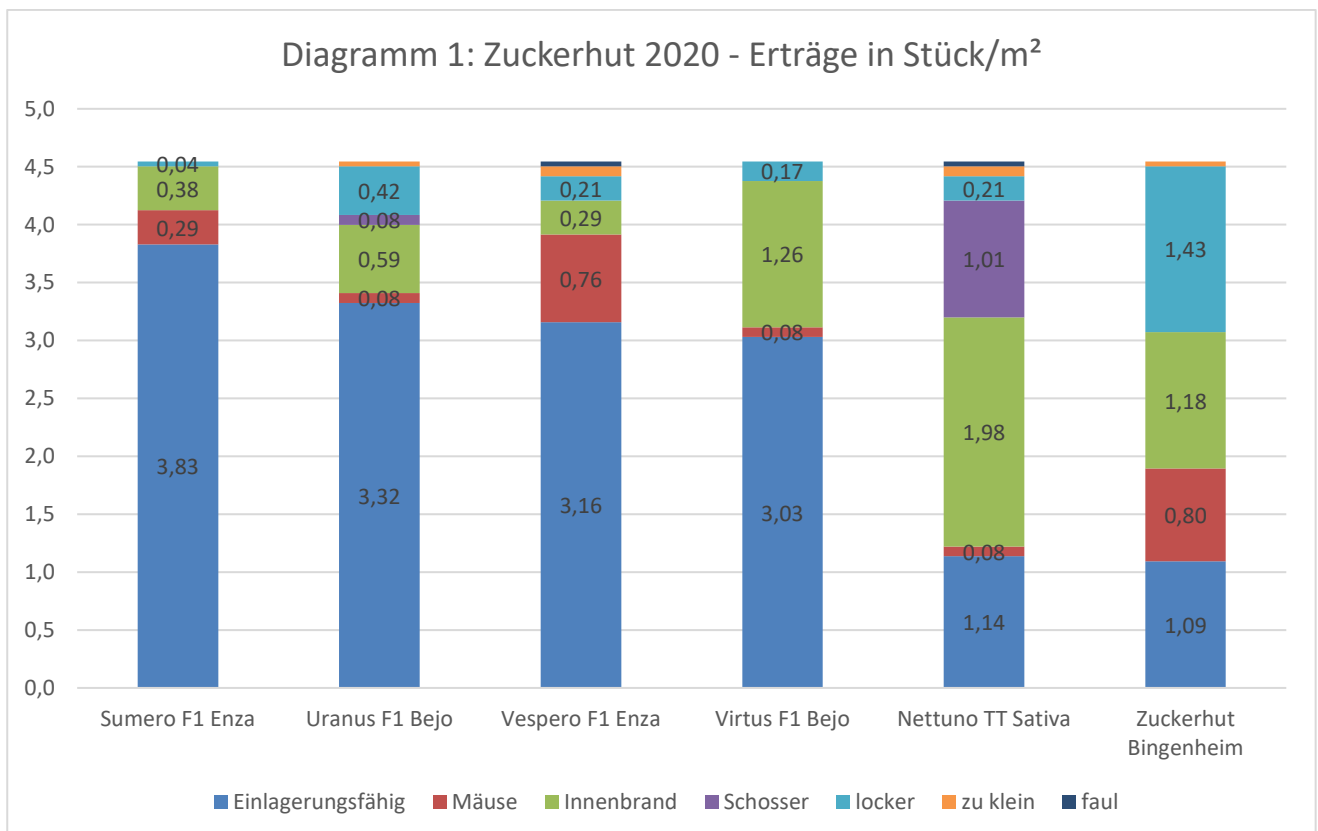
Sorte	Pflanzen- größe	Aus- geglichen- heit	Intensität der Farbe grün	Kopf- bildung	Kopf- festigkeit	Salat- fäule	Falscher Mehltau	Innen- brand	Alter- naria	Seiten- trieb- bildung
Nettuno TT	5	2	5	6	5	2	1	7	2	4
Zuckerhut	6	2	4	5	4	3	1	7	2	5
Virtus F1	7	6	5	8	7	2	1	4	2	1
Uranus F1	8	5	5	8	8	2	1	4	2	2
Vespero F1	7	6	5	8	8	2	1	3	2	1
Sumero F1	8	7	6	8	8	3	1	3	2	1

1 = Merkmal nicht ausgeprägt, 9 = Merkmal stark ausgeprägt

Zuckerhut 'Sumero' F1 bildete 84 % marktfähige Köpfe mit 1,1 kg Kopfgewicht



Bild 2: Nettuno TT Zuckerhut Virtus F1 Uranus F1 Vespero F1 Sumero F1



Zuckerhut 'Sumero' F1 bildete 84 % marktfähige Köpfe

mit 1,1 kg Kopfgewicht

Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage:	Blockanlage mit drei Wiederholungen
Parzellengröße:	4,80 m x 1,65 m, 7,92 m ²
Pflanzabstand:	40 x 40 cm, 12 x 3 Pflanzstellen pro Parzelle, 36 Stück
Aussaat:	06.07.2020
Pflanzung:	30.07.2020
Düngung:	Nmin zum Kulturstart am 28.07.2020 56 kg N/ha, Grunddüngung 60 kg N/ha, 1/3 als Horngrües, 2/3 als Orgapur 8-2-6, Nmin am 25.08.2020 101 kg N/ha
Bewässerung:	mit Perrot-Viereckregnern, ungesteuert nach Bedarf
Ernte:	14.10.2020



Bild 3: Bestand beim Ausstecken der erntefähigen Köpfe am 13.10.2020